

Pressemitteilung vom 04. März 1999 der UW Umweltwirtschaft GmbH

Innovative Konzeption wird erstmals umgesetzt

Alternative Oberflächenabdichtung mit Bentonit- und Drainmatten

Stuttgart. Eine neue Konzeption zur alternativen Oberflächenabdichtung einer Deponie hat das Stuttgarter Ingenieurunternehmen **UW Umweltwirtschaft GmbH** im Auftrag der **AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mbH** entwickelt. Das Regierungspräsidium Stuttgart erteilte im Dezember 1998 die Genehmigung. Mit dieser innovativen Methode, die erstmals auf einem seit zehn Jahren verfüllten und nun zu rekultivierenden Abschnitt der Deponie **Lichte-Kaiserbach im Rems-Murr-Kreis (Baden-Württemberg)** angewendet wird, lassen sich im Vergleich zur **TASi-Abdichtung** beträchtliche Einsparungen erreichen. Auch ist es der **UW** gelungen, daß vom baden-württembergischen Umweltministerium ein 30-prozentiger Zuschuß aus dem kommunalen Investitionsfonds für dieses besondere Projekt bereitgestellt wird.

Der erste Schritt der alternativen Oberflächenabdichtung besteht im Verlegen einer geosynthetischen Drainmatte anstelle einer mineralischen Entgasungsschicht auf dem profilierten Planum des Müllkörpers. Darauf wird eine spezielle Bentonitmatte mit **DIBt-Zulassung** als mineralisches Element der Kombinationsabdichtung verlegt. Nach dem anschließenden Aufbringen einer Kunststoffdichtungsbahn von 2,5 Millimeter Dicke wird eine weitere Drainmatte als Schutz- und Entwässerungsschicht anstelle der mineralischen Entwässerungsschicht verlegt. Abschließend erfolgt die Aufbringung einer Rekultivierungsschicht.

Bei den Systemelementen wurde insbesondere auf die Beständigkeit der geosynthetischen Materialien geachtet, so daß die in Verbindung mit dem Abfall stehenden Vliesstoffe aus von der Bundesanstalt für Materialprüfung (**BAM**) zugelassenen **PEHD-Rohstoffen** herzustellen sind.

Das alternative System hat viele Vorteile im Vergleich zur herkömmlichen Abdichtungstechnik: geringere Kosten, eine einfachere und damit schnellere Herstellung der Dichtung, weniger Abhängigkeit von der Witterung und zuverlässige Lieferung der Materialien. Die Mächtigkeit des Aufbaus ist um etwa einen Meter reduziert. Damit verbessern sich mehrere Rand-

bedingungen wie zum Beispiel die Volumenausnutzung der Deponie. Außerdem ist die Bentonitmatte gegenüber einer mineralischen Dichtung setzungsunempfindlicher, ein Fakt, der insbesondere bei Deponien mit gering vorhandener Geländeneigung und noch nicht abgeschlossener Setzungsvorgänge von Bedeutung ist.

Um die Genehmigung für das alternative Abdichtungssystem vom Regierungspräsidium zu erhalten, hatte die **UW Umweltwirtschaft GmbH** einen Gleichwertigkeitsnachweis nach den Grundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik bezogen auf das bereits genehmigte TASI-System erstellt. Anhand einer Liste von vorgeschriebenen Kriterien konnte die **UW** die technischen und wirtschaftlichen Vorteile des alternativen Oberflächenabdichtungssystems überzeugend darstellen.

Die vorbereitenden Arbeiten zur Bauausführung der innovativen Methode auf der Deponie Lichte haben kürzlich begonnen.

UW Umweltwirtschaft GmbH
Friolzheimer Straße 3, 70499 Stuttgart
Tel. 0711 / 9 89 78-0,
Fax 0711 / 9 89 78-100.

E-Mail uwstuttgart@umweltwirtschaft-uw.de
Internet <http://umweltwirtschaft-uw.de>

Die Veröffentlichung ist kostenfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten.